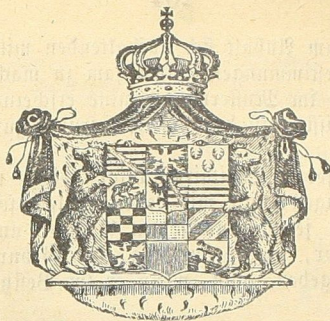


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. B. Schettler,
für Veraburg bei Hrn. A. G. Becker,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpszelle
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 22.

Deffau, Mittwoch, den 8. Februar

1865.

Amtlicher Theil.

Polizeiverordnung. — Wer bei dem Transport von Kohlen, Sand, Schutt, Unrath &c. in Folge mangelhafter Einrichtung oder Ueberladung der Fuhrwerke, Karren oder Körbe die öffentlichen Straßen, Plätze und Wege verunreinigt, fällt in die Art. 210. des Polizei-Strafgesetzes angedrohte Geldstrafe von 20 Sgr. bis 5 Thlr. oder Gefängnißstrafe von 24 Stunden bis 8 Tagen.

Deffau, 28. Januar 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Bekanntmachung. — Nach Art. 255. des Polizei-Strafgesetzes liegt den Besitzern von Gärten und Obstplantagen die Verpflichtung ob, bei Vermeidung einer Strafe von 1 bis 5 Thlr. bis spätestens zum 30. März jeden Jahres ihre Bäume zu raupern.

Wir bringen die pünktliche Befolgung oben genannter Verordnung hiermit in Erinnerung, weisen die sämtlichen Polizei-Verwalter, resp. Gemeinde-Vorstände des Kreises hierdurch an, genau darauf zu achten, daß das Raupern der Bäume in ihren Polizei- und Gemeindebezirken überall mit gehöriger Sorgfalt vorgenommen wird, und sind uns etwa hierbei Säumige zur Bestrafung anzuzeigen.

Köthen, 1. Februar 1865.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramtgl.

Bekanntmachung. — Der Paragraph 21. der Militair-Ersatz-Instruction für die preussischen Staaten vom 9. December 1858 schreibt wörtlich vor:

„Wünschen im Auslande sich aufhaltende Militairpflichtige ihrer Gestellungspflicht in einem ihrem Aufenthaltsorte zunächst gelegenen inländischen Kreise genügen zu dürfen, so kann dies nur mit Zustimmung der Kreis-Ersatz-Commission desjenigen Ortes geschehen, in welchem sie zur Gestellung verpflichtet sind.“

und weiter bestimmt der angezogene Paragraph:

„daß jeder Militairpflichtige in dem Aushebungsbezirke gestellungspflichtig ist, in welchem er seine Heimath hat.“

Der Umstand, daß bisher alljährlich eine große Zahl in dem Herzogthum Anhalt sich aufhaltender preussischer Militairpflichtiger sich vor die hiesige Kreis-Ersatz-Commission mit gestellen wollten und im Musterungstermine erschienen, aber zurückgewiesen werden mußten, weil sie die vorgeschriebene Genehmigung ihrer heimathlichen Kreis-Ersatz-Commission nicht beigebracht hatten,



veranlaßt mich, die im Herzogthum Anhalt sich aufhaltenden militairpflichtigen preussischen Unterthanen auf die vorangeführten Bestimmungen aufmerksam zu machen; dabei bemerke ich ausdrücklich, daß Militairpflichtige, welche im Musterungstermine erscheinen, ohne die Genehmigung ihrer heimatlichen Kreis-Ersatz-Commission zu besitzen, wie früher zurückgewiesen und zur Bestellung nicht zugelassen werden können.

Diese Genehmigung ist von jedem Militairpflichtigen direct nachzusehen, ich bin jedoch auch bereit, denjenigen, die sich im hiesigen Kreise mit stellen wollen, sobald sie darum einkommen, diese Erlaubniß auszuwirken; es muß jedoch aus jedem Gesuche um Zulassung zur Bestellung der Name, Vorname, das Geburtsjahr, der Geburtsort, der Geburtsort des Militairpflichtigen und der Wohnort seiner Eltern hervorgehen, auch, wenn er im Besitze eines Bestellungscheins, dieser beigelegt werden.

Bitterfeld, 31. Januar 1865.

Der Königl. Landrath
v. Leipziger.

Sonnabend, den 11. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr sollen in der Herzoglichen Reithahn hieselbst vier überzählige Wagenpferde, 2 Stadtwagen, 2 Droschken, 2 Chaisen, 1 Packwagen, 1 Leiterwagen, 1 Holzschlitten, 1 Schlittengestell; ferner Geschirre, Sättel, Zäume und sonstige Reitzzeug-Stücke gegen Meistgebot und baare Zahlung verkauft werden.

Die Pferde, so wie die übrigen Gegenstände können am Morgen vor Beginn der Versteigerung besichtigt werden.

Dessau, 2. Februar 1865.

Herzogliches Ober-Marstall-Amt.
v. Berenhorst.

Brennholz-Verkauf.

In der Sollnitzer Forst kommen
Donnerstag, den 9. d. Mts.,

57 $\frac{1}{2}$ Kftr. buchen Scheitholz,
65 $\frac{1}{2}$ = = Knippelholz,
361 = = Reisholz,
3 $\frac{3}{4}$ = rüstern Scheitholz,
3 $\frac{1}{2}$ = = Knippelholz,
14 $\frac{1}{2}$ = = Reisholz,
39 $\frac{1}{2}$ = espen Scheitholz 1. Sorte,
4 $\frac{3}{4}$ = = = 2. =
60 $\frac{1}{2}$ = = Knippelholz,
30 $\frac{1}{2}$ = birken Reisholz,
2 $\frac{1}{2}$ = ellern Reisholz,
10 Schock Dorn

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr an in der Schenke zu Kleutsch abgehalten. Die Kaufgelder werden bei der Herzoglichen Forstkasse in Maguhn erhoben.

Dessau, 1. Februar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

Brenn- und Nugholz-Verkauf.

Freitag, den 10. Februar, sollen nachstehende im Forstreviere Köthen, in der Fasanerie, eingeschlagene Hölzer, als:

I. Brennholz er:

1 $\frac{1}{2}$ Kftr. birken Scheit,
3 $\frac{1}{4}$ = ellern Scheit und Knippel,
130 $\frac{1}{2}$ = diverse Reishölzer;

II. Nughölzer:

7 Stück birken Nughenden,
32 = ellerne dergl.,
21 = ellerne Pantoffelhölzer,
 $\frac{1}{8}$ Schock eschen Langholz für Stellmacher,
6 = = Stangen,
 $\frac{3}{4}$ = = Jengstüben,
 $\frac{3}{4}$ = rüstern Stangen,
 $\frac{1}{8}$ = birken Leiterbäume,
1 $\frac{1}{2}$ = = Stangen,

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Gasthause zum bunten Fasanen. Nach dem Verkaufe der Brennholz er werden die Nughölzer an Ort und Stelle verkauft. Die Zahlung erfolgt bei der Herzoglichen Kreis-Steueramts-Kasse zu Köthen von Montag, den 13. Februar, ab.

Dessau, 31. Januar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Köthen.

Brenn- und Nugholz-Verkauf

im Forstreviere Klein-Zerbst.

Montag, den 13. Februar,

sollen nachstehende, im Forstreviere Klein-Zerbst eingeschlagene Hölzer, als:

a) Brennholz er:

13 $\frac{1}{4}$ Kftr. eichene Kloben,
4 $\frac{1}{2}$ = = Stammholz,
8 $\frac{3}{4}$ = birken Kloben,
2 $\frac{3}{4}$ = = Knippel,
1 $\frac{1}{8}$ = ellerne und espene Knippel,

98½ Kftr. eichene und birkenne Zaden,
290½ = eichen, birken, ellern zc. Stammreifig,
6 = Dornreifig;

b) Nughölzer:

45 Stück eichene Nughenden, bis 33 Zoll Stärke,
9 = = Fleischflöße, bis 38 Zoll Durch-
messer,
60 = birkenne Nughenden,
2 = espene Nughenden,
1¼ Kftr. birken Felgenholz,
6 Schoß haselne und eichene Reifstangen,
öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Gasthause
zu Klein-Zerbst. Nach Beendigung des
Brennholz-Verkaufs werden die Nughölzer an
Ort und Stelle verkauft. Die Zahlung des
Kaufgeldes erfolgt bei der Herzoglichen
Kreis-Steueramts-Kasse zu Köthen
von Freitag, den 17. Februar, ab.

Dessau, 1. Februar 1865.

Herzogliche Forst-Inspection Köthen.

Nugholz-Verkauf.

In der Wörlitzer Forst kommen

Montag, den 13. d. Mts.,

5 Stück buchene Nughenden,
103 = rüsterne starke Lagerstücke,
770 = = Stellmacher-Langhölzer,
803 = = Stellmacher-Krummhölzer,
660 = = Leiterbäume,
20 = = Schride,
½ Kftr. = Nugholz,
22 Stück Sensesbäume,
85 = espen Bauholz,
42 = = Buchstangen

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird in dem diesjähri-
gen Holzschlage in der Wörlitzer Forst an der
Straße von Wörlitz nach Coswig von früh 9
Uhr an abgehalten. Die Kaufgelder werden bei
der Herzoglichen Steueramts-Kasse in
Dranienbaum eingezahlt.

Dessau, 4. Februar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

Nugholz-Verkauf.

Dienstag, den 14. Februar d. J., früh 10 Uhr
werden in der Groß-Kühnauer Forst auf
dem Ruckelplage auf der Saubucht

4 Kftr. eichen Nugholz 1. Sorte,
8 = dergl. 2. Sorte,

meistbietend verkauft. Die Zahlung erfolgt bei
der Herzoglichen Kreis-Kasse allhier.

Dessau, 6. Februar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau I.

Brenn- und Nugholz-Verkauf.

Mittwoch, den 15. Februar d. J.,

sollen in der Schierauer Forst die im dies-
jährigen Holzschlage auf dem Berge aufgearbei-
teten Hölzer, als:

a) an Brennholz

11 Kftr. kiefern Scheit,
6 = = Knippel,
43 = = Reis,

b) an Nugholz

133 Stück kieferne Bau- und Brettbölzer, 6 bis
34 Ellen lang, 6 bis 20 Zoll m. D.,
30 = kieferne Rüstebäume,
165 = = ganze Buchstangen,
30 = = halbe Buchstangen,

von früh 9 Uhr ab an Ort und Stelle meist-
bietend verkauft werden.

Dessau, 5. Februar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau I.

Nugholz-Verkauf.

Donnerstag, den 16. Februar d. J., früh 9 Uhr
werden auf der Rosigkauer Haide und da-
selbst im diesjährigen Holzschlage im alten
Holze bei Ringenau

105 Stück starke Kiefern und Schneideenden
an Ort und Stelle meistbietend verkauft. Die
Zahlung erfolgt bei der Herzoglichen Forst-
kasse in Raguhn.

Dessau, 5. Februar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau I.

Bauholz-Verkauf.

Dienstag, den 21. Februar d. J., früh 9 Uhr
werden auf der Rosigkauer Haide, im Re-
vier vor der Haide, im Holzschlage im
Brandt

300 Stück kieferne Bau- und Nugholz-Bäume
meistbietend verkauft. Die Zahlung erfolgt bei
der Herzoglichen Forstkasse in Raguhn.
Dessau, 5. Februar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau I.

Brennholz-Verkauf

im Forstreviere Coswig.

Mittwoch, den 15. Februar c., Vormittags
9 Uhr steht im Gasthause zum Rathskeller
allhier Termin an zum meistbietenden Verkauf
der in den diesjährigen Schlägen der Pfaffen-
haide und des Katharinenholzes vorräthigen
Brennhölzer, als:



9 $\frac{1}{4}$	Rflr.	Eichen-Scheitholz,
4	=	Eichen-Anbruch,
1 $\frac{1}{2}$	=	faules Eichenholz,
$\frac{1}{2}$	=	Birken-Scheitholz,
6 $\frac{1}{2}$	=	Ellern-Scheitholz,
8 $\frac{1}{2}$	=	Ellern-Knüppelholz,
$\frac{1}{2}$	=	Espen-Knüppelholz,
9 $\frac{1}{2}$	=	Kiefern-Knüppelholz,
41 $\frac{3}{4}$	=	Eichen-Stockholz,
$\frac{1}{2}$	=	Kiefern-Stockholz,
88	Schock	harte Packbündel,
42	=	weiche dergl.,
97	=	Kiefern-Packbündel.

Die Verkaufsbedingungen werden bei Eröffnung des Termins bekannt gemacht und wird hier nur bemerkt, daß wenigstens der vierte Theil der Kaufgelder sogleich im Termine angezahlt werden muß.

Coswig, 4. Februar 1865.

Der Oberförster C. Brocke.

Öffentliche Ladung.

Nachdem wir über das Vermögen des Kaufmanns **Heinrich Krähe** von hier am 25. November d. J. den Concurs erkannt haben, setzen wir als Termin zur Anmeldung der Gläubiger **den 21. März 1865**

hierdurch an und laden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Krähe'sche Concursmasse zu haben vermeinen, in dem gedachten, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Termine an hiesiger Kreisgerichtsstelle entweder in Person oder durch einen zur hiesigen Praxis berechtigten inländischen Anwalt, wozu die Herren Rechtsanwälte **Lüdke, Joachimi** und **D. Behr** alhier in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, über die Forderung selbst mit dem bestellten Concurscurator, Herrn Rechtsanwalt **Mohs**, über die etwaige Priorität aber mit den betreffenden anderen Gläubigern mündlich bis zum Schluß zu verfahren und demnächst weitere rechtliche Bescheidung zu gewärtigen.

Alle Diejenigen, welche solches unterlassen, werden durch einen

am 28. März 1865

Mittags 12 Uhr

zu eröffnenden Bescheid, auf dessen Anhörung gegenwärtige Ladung mit gerichtet ist, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und ihrer etwaigen Pfandrechte für verlustig erklärt werden. — Köthen, 3. December 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Isensee.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ertheilungshalber sollen die von der Wittwe des Kleinförfathen **Heinrich Lefse, Friederike**, geb. Düber, von Klein-Alsleben hinterlassenen Grundstücke, als:

- 1) das zu Klein-Alsleben sub Nr. 67. belegene **Kleinförfathenhaus** nebst Zubehör und namentlich mit den bei der factisch ausgeführten Separation dazu gelegten, in der Klein-Alsleber Feldflur belegenen Planstücken Nr. 664 a. mit 158 D.:R. Acker auf den Fünfzehn und Nr. 537. mit 175 D.:R. Wiese in den Wiebern, welche Grundstücke in Berücksichtigung der darauf ruhenden jährlichen Rente von 5 Thlr. zusammen auf 985 Thlr. abgeschätzt worden sind;
- 2) 150 D.:Ruthen **Wandelacker** im Klein-Alsleber Felde auf den Fünfzehn, Planstück Nr. 664 b. und 664 c., unter Berücksichtigung von 1 Thlr. jährlicher Rente auf 180 Thlr. abgeschätzt, und
- 3) 141 D.:Ruthen **Wandelacker** in den Gorderfer großen Bischofswiesen, unter Berücksichtigung einer darauf ruhenden geringen Abgabe auf 120 Thlr. abgeschätzt, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Bestig- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit geladen, in dem auf

Dienstag, den 21. Februar 1865,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen, falls das Meistgebot $\frac{2}{3}$ der Tage erreicht.

Zugleich werden Alle, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Mit-eigenthums-Ansprüche an diese Grundstücke, oder stillschweigende, allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche spätestens binnen 4 Wochen, bei Verlust derselben, hier anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.

Groß-Alsleben, 11. December 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreisgerichts-Commission.

(L. S.) Siegfried.

Bekanntmachung.

Das **Wohnhaus** im Pfarrgehöfte zu Nieder-Leyte bei Zerbst soll auf den Abbruch an den Meistbietenden verkauft werden und ist hierzu Termin auf

Mittwoch, den 15. Februar, Vorm. 11 Uhr

an Ort und Stelle anberaumt. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und wird bemerkt, daß der Bestbietende den vierten Theil der Kaufsumme sofort anzuzahlen hat.

Dessau, 30. Januar 1865.

Herzogliche Bauverwaltung.
G. Richter.

Bekanntmachung.

Die Maurer- und Zimmerarbeiten beim Neubau der Kirche in Reuden bei Zerbst sollen in Verding gegeben werden und werden unternehmungslustige Meister hierdurch aufgefordert, Preisofferten bis

Montag, den 13. d. Mts., Morgens 11 Uhr im Bureau der Herzoglichen Bauverwaltung

hier selbst einzureichen. Kostenanschlag und Bedingungen können ebendasselbst eingesehen werden.
Dessau, 3. Februar 1865.

Herzogliche Bauverwaltung.
A. Bürkner.

Holzverkauf.

Montag, den 13. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen in dem Holzschlage nahe der Mückauer Mühle, Jagd 18. des Unterforstes Jüdenberg,

circa 400 Stück Kieferne Bau- und Schneid-
hölzer

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Rothehaus, 5. Februar 1865.

Der Oberförster Stubenrauch.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Mein Haus in Dranienbaum mit 1½ Morgen gutem Acker bin ich Willens, veränderungs- halber schleunigst zu verkaufen oder zu ver-
pachten.

A. Bader.

Montag, den 13. Februar c., Nachmittags 4 Uhr sollen im Gasthose zum Horn zu Dranienbaum vom Hause Nr. 11. in der Champagnergasse daselbst

1 Morgen 23 D.-Ruth. Acker auf den Groß-
mäken,

2 Morgen 134 D.-Ruth. Acker auf dem klei-
nen Haidefelde und

130 D.-Ruth. Acker auf dem Fürstenacker öffentlich im Einzelnen verkauft werden und werden die näheren Bedingungen im Termine bekannt gemacht.

Bäckerei-Verkauf in Radegast.

Die dem Bäckermeister Carl Lepold in Radegast gehörige Bäckerei nebst den dazu gehörigen Räumlichkeiten, an der Hauptstraße ganz in der Nähe der Herzoglichen Domaine, zweier großen Gasthöfe und der neu erbauten Zuckerrabrik gelegen, soll mit sämmtlichen vor-
handenen Backutensilien, zwei Morgen Acker, einem Morgen Wiese (Eigenthum), auch können noch 2½ Morgen Herrschaftlicher Pachtacker mit übernommen werden, Dienstag, den 21. Fe-
bruar, Nachmittags 1 Uhr im Gasthose zum weißem Roß öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Zm Auftrage
Ferdinand Hinische in Radegast.

Schmiedeverkauf.

Die zum 1. April d. J. pachtlos werdende hiesige Schmiede soll mit dem gnädigst verliehenen Herzoglichen Privilegium Donnerstag, den 2. März, Morgens 10 Uhr im Gasthause zur grünen Tanne alhier unter den im Ter-
mine bekannt zu machenden Bedingungen meist-
bietend verkauft werden und wird hier nur be-
merkt, daß der Bestbietende zur Sicherung sei-
nes Gebotes sofort 100 Thlr. zu erlegen hat.

Blöskau bei Bernburg, 5. Februar 1865.

Verkauf eines Hôtels.

Ein Hôtel erster Klasse in einer großen Gar-
nisonstadt von 13,000 Einwohnern, mit 27 Zim-
mern, vielen Remisen und mit Stallung für 60
Pferde, ist wegen eingetretenen Todesfalles für
den sehr billigen Preis von 12,000 Thlr. mit
3000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Der
Rest der Kaufsumme kann zu 4½ Procent lange
darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft ertbeilt
der Gastwirth Hofmann in Domitzsch.

Verkauf eines Gasthofes.

Ein Gasthof im Königreich Sachsen, in der
schönsten Gegend gelegen, mit 14 Zimmern, gro-
ßem Salon, Stallung für 200 Pferde, so wie
mit 45 Morgen Rapps- und Weizenboden, incl.
8 Morgen der besten Elbwiesen, ist zu ver-
kaufen. Uebergeben werden 2 gute Pferde, 6 olden-
burger Milchkühe, 3 Stück Jungvieh, ein guter
Kutschwagen, alles zur Oekonomie gehörige In-
ventar, 14 Duzend Stühle, 16 Tische, 6 ge-
machte Betten und alle zur Gastwirthschaft ge-
hörige Meubles. Preis 10,000 Thlr., Anzahl-



lung 2000 Thlr. Die Restkaufgelder können 20 Jahre stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt der Gastwirth Hofmann in Dommisch.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Mittelstraße Nr. 7. ist die Bel-Stage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, im Ganzen oder getheilt zu vermieten.

Hospitalstraße Nr. 52. ist die größere Hälfte der Oberetage zu vermieten und am 1. April zu beziehen.

Stenesche Straße Nr. 10. ist von jetzt an oder zum 1. April eine Wohnung zu vermieten. Näheres ist zu erfahren

Hospitalstraße Nr. 15.

Die mittlere und obere Etage meines Hauses ist zum 1. April d. J. (auch meublirt) zu vermieten.

G. Ulrich, Zimmermeister in Coswig.

Pachtungs-Gesuch.

Ein Materialgeschäft in Anhalt wird sofort zu pachten gesucht. Offerten franco poste restante R. H. Raguhn.

Verkaufs-Anzeigen.

Ärztliches Zeugniß.

Die Stollwerck'schen Brust-Bonbons, welche mir zur Prüfung vorgelegt wurden, haben vor allen anderen gegen Heiserkeit und Husten u. empfohlenen Mitteln den ganz besonderen Vorzug, daß sie nur aus Zucker und Pflanzenästen bestehen, daher vom Körper leicht afficirt werden und die Verdauung nicht stören. Da sie außerdem keinerlei unangenehmen Beigeschmack haben, so werden sie selbst von Kindern und zarten Personen ohne Widerwillen genossen, wie ich mich selbst in dem unter meiner Leitung stehenden Hospital überzeugt habe.

Dr. Bürtner,

prakt. Arzt, Wundarzt, Geburtshelfer und dirig. Arzt des Augusti-Hospitals in Breslau.

Genannte Stollwerck'sche Brust-Bonbons sind echt zu haben à 4 Sgr. pro Packet in Dessau bei J. Schindewolf, in Rötthen bei J. G. Zeising, in Alten bei W. Reiche.

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachsthum aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits erstarbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend, zart und geschmeidig und verhindert das frühzeitige Grauerwerden derselben; vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchse legt und gleichzeitig als Toilette-Öel dient.

Das Glas mit Gebrauchsanweisung 5 Sgr. und 7½ Sgr.

Um Nachahmungen zu begegnen, befinden sich auf jedem Glase die erhabenen Buchstaben C. J. und ist dasselbe mit meiner Firma versiegelt.

Die alleinige Niederlage ist in Dessau bei Herrn H. Döring.

Bereitet von Carl Zahn,

Herzogl. Hoflieferant und Friseur in Gotha.

Zahnschmerz!

Odontine gegen rheumatisches Zahnleiden, Algontine gegen den Schmerz hohler Zähne, beides Original-Recepte der Mohren-Apothek in Dessau und in engeren Kreisen durch ihre ausgezeichnete Wirksamkeit bereits anerkannt, werden hierdurch in Flaschen zu 2 Sgr. 6 Pf. und 5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung empfohlen.

Gegen Zahnschmerz

empfehle zum augenblicklichen Stillen „Zahnwolle“, die Hülse 2½ Sgr.

Carl Ruch jun.

Feinste thüringer Amts-Butter in Stücken empfiehlt billigt
Albert Arendt.

Frische, frostfreie Austern,

frischen, frostfreien Algerischen Blumentohl, frisch ger. Lachs, Kieler Sprotten, Brünellen, russischen und Hamburger Caviar, Neunaugen, russische Sardinien und Sardines à l'huile offerirt billigt
J. C. Vogelmann.

Frische englische Austern, Kieler Sprotten, russischen Caviar und Elbinger Neunaugen empfing
Chr. Melchert.

Einige Stück gute Sardinien sind billig zu verkaufen. Zu ertragen

Wallstraße Nr. 31., eine Treppe.

1½ Klafter trockenes rüsternes und eschenes Scheitholz und 30 Centner Elbgrummet sind zu verkaufen Stenesche Straße Nr. 30.

Um damit zu räumen, bin ich gesonnen, verschiedene **Bänder, Kragen, Morgenmützen, Taschentücher** und dergl. zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen.
 Henriette Müller, Rennstraße Nr. 5.

Für Damen

empfehlen bei der jetzigen rauhen Bitterung

wollene Tüll-Schleier,

vorzüglichsten Schutz gewährend, zu 20 Sgr. das Stück

Steindorff Gebr.

Guano-Dépôt der peruanischen Regierung in Hamburg.

Wir zeigen hierdurch an, dass unsere Guano-Preise unverändert sind, wie folgt:
 m. 160. pr. 2000 Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 60,000 Pfd. und darüber,
 m. 174. pr. 2000 Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 2000 Pfd. bis 60,000 Pfd.,
 in Säcken, zahlbar pr. comptant, ohne Vergütung von Tara, Gutgewicht, Abschlag oder Decort.

Hamburg, Januar 1865.

J. D. Mutzenbecher Söhne.

Ammoniakalisches Superphosphat

aus

PERU-GUANO,

dessen Fabrikation uns von den Herren J. D. Mutzenbecher Söhne und Aug. Jos. Schön & Comp. unter specieller Controle derselben gestattet ist, mit ca. **11 pCt. Stickstoff** und **10 pCt. löslicher Phosphorsäure** (allseitig als das rationellste aller existirenden Düngmittel anerkannt) offeriren

Hamburg, 1865.

Ohlendorff & Comp.

Veränderungshalber bin ich beauftragt, gut erhaltene **Mahagoni-Meubles** preiswürdig zu verkaufen.

A. Nehfeld, Schulstraße Nr. 5.

Zum **Ein- u. Verkauf** getragener **Kleidungsstücke** jeder Art, **Betten, Wäsche** und sonstiger Gegenstände empfiehlt sich

A. Nehfeld, Schulstraße Nr. 5.

Hafer- und Gerstenstroh, wie auch eine **Partie Turnips** hat zu verkaufen
 der Bäcker Meyer, Hospitalstraße.

Zwei alte **Hobelbänke** sind zu verkaufen
 Neue Reihe Nr. 13.

Holzversteigerung.

In der **Nehsener Forst** sollen
 Freitag, den 10. Februar, früh 10 Uhr

ca. 25	Rlstr.	eichen Scheit,
- 28	=	= Knippel,
- 35	=	= Anbruch,
- 55	=	= Stammholz,
- 70	=	= Reis,
- 15	=	= Späne

an Ort und Stelle im diesjährigen Holzschlage meistbietend verkauft werden.

Gebr. **Schebach** in Roslau.

Bauholz-Verkauf.

Eine große Quantität kieferner Bauhölzer von allen Dimensionen wird gefällt und stehend verkauft vom

Mühlenbesitzer **Otto**
zu Gartenmühle bei Schleen.

Ein noch guter **Handwagen**, zu Hundefuhrwerk passend, oder auch ein vollständiges **Hundefuhrwerk** wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die **Expedition d. Bl.**

Vermischte Anzeigen.

Nach längerem Leiden verschied gestern Abend 9 Uhr unser guter Gatte und Vater, der Bäckermeister **C. Schulze** in **Jonitz**, in seinem 44. Lebensjahre, was wir Verwandten und Freunden mit betrübten Herzen hierdurch anzeigen. Die Beerdigung wird **Donnerstag**, den 9. Februar, Nachmittags 4 Uhr stattfinden. **Jonitz**, 7. Februar 1865.

Die Hinterbliebenen.

Für ein **Kunst-Institut** in Berlin wird ein durchaus **zuverlässiger, sicherer Mann**, der einigermaßen mit der einfachen Buchführung vertraut ist, zur Unterstützung des Herrn Principals gesucht und demselben ein monatliches Gehalt von 45 Thalern neben einer guten Pensione (bei Zufriedenheit) zugesichert.

J. Holz in Berlin, Fischerstraße Nr. 24.

Einen **Lehrling** sucht

H. Mezner, Hofbäcker.

Ein Bursche, der Lust hat, **Bäcker** zu werden, kann sofort oder zu Ostern in die Lehre treten beim **Bäckermeister Louis Müller**, Franzstraße Nr. 22.

Weißnäherinnen finden Beschäftigung
Schulstraße Nr. 5.

Eine **Köchin** mit guten Attesten sucht zum 1. April e. der Regierungsrath **Wagner**, Leopoldstraße Nr. 12.

Franzstraße Nr. 39. wird zum 1. April d. J. ein **Hausmädchen**, am liebsten von auswärtig, welches in der Küche Bescheid weiß und mit guten Zeugnissen versehen ist, gesucht.

Ein ordentliches **Mädchen**, welches schon gedient hat, findet sogleich einen Dienst
Stiftsstraße Nr. 7.

Ein **Kinder mädchen** findet zum 1. April Stellung im Gasthose zum goldenen Fasan.

Ein ordentliches **Mädchen**, in Küche und Hauswesen nicht ganz unerfahren, findet zum 1. April einen guten Dienst. Wo? sagt die **Expedition d. Bl.**

Ein ordentliches **Hausmädchen**, im Nähen und Plätten geübt, findet bei leichter Arbeit und gutem Lohne zum 1. April d. J. eine Stelle bei **Samson Herz** in **Jesnitz**.

Eine anständige Wittwe empfiehlt sich als **Kranken- oder Wochenwärtlerin**, sowohl innerhalb, als außerhalb der Stadt. Zu erfragen **Stiftsstraße Nr. 25.**, eine Treppe links.

Anhalt-Dessauische Landesbank.

Uebersicht am 31. Januar 1865.

Activa.

Geprägtes Geld	Thlr.	252,348.	10.	3.
Kassen-Anweisungen und fremde Banknoten	-	22,436.	—.	—.
Zinsbar angelegtes, täglich verfügbares Geld	-	65,836.	18.	—.
Wechselbestände	-	710,428.	9.	3.
Lombardbestände	-	20,988.	12.	6.
Effectenbestände	-	169,876.	10.	3.
Forderungen in laufenden Rechnungen	-	1,641,290.	11.	8.
Immobilien	-	20,000.	—.	—.

Passiva.

Actien-Kapital	Thlr.	1,000,000.	—.	—.
Noten in Umlauf	-	990,488.	—.	—.
Depositen-Kapitalien	-	89,869.	—.	—.
Guthaben in laufenden Rechnungen	-	729,871.	11.	3.
Dispositionsfond zur Verwendung bei Convertirung der Actien	-	1,530.	—.	—.
Reservefond	-	27,339.	5.	2.

Dessau, 31. Januar 1865.

Die Direction.

Eine gesunde Amme vom Lande wünscht sofort einen Dienst. Näheres zu erfragen an der Mauer Nr. 18.

Ein gut empfohlener Gärtner, der Gewächshaus-Pflanzen zu behandeln versteht und die Aufwartung mit besorgen muß, wird zum baldigen Dienstantritte gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein kräftiger Hausknecht findet zum 1. März Stellung im Gasthose zum goldenen Fasan.

Ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß, findet einen guten Dienst beim Thierarzt Honigmann.

Ein im Ackerbau erfahrener junger Mensch erhält zum 1. April einen Dienst beim Bäcker Meyer, Hospitalstraße.

Auf dem Rittergute in Zehringen bei Köthen finden zum 1. April d. J. noch einige Drescherfamilien Wohnung und Arbeit.

Am Sonntag Abend wurde ein großer Bismarck-Pelztragen mit grüneisernen Futter verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung abzugeben Hospitalstraße Nr. 12.

Vier Schlüssel mit Ring sind vom Hause des Bäckermeisters Meyer bis zur Fürstenstraße verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine gute Belohnung oder den besten Dank in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Das Versehen, Prolongiren und Einlösen von Pfändern wird unter größter Discretion pünktlich besorgt Schulstraße Nr. 5.

Im Gasthause zum Erbprinzen
in Bockerode
wird Montag, den 13. Februar,
großes

Concert für Streichmusik

vom
Civil-Musikcorps aus Dessau
stattfinden.

Anfang 7 Uhr Abends.

Nach dem Concert Ballmusik.

Es ladet dazu ergebenst ein

Fr. Gruneberg.

Bertram's Kaffeegarten.

Donnerstag, den 9. Februar,

großes

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Das Nähere die Programme.

Anfang 7½ Uhr.

Es ladet dazu freundlichst ein

Fr. Bertram.

Maskenball.

Zu dem bei mir am 13. Februar stattfindenden Maskenballe sind von jetzt an Eintrittskarten, à Person 5 Sgr., sowohl bei mir, als auch bei Herrn Kaufmann Gustav Hinsche zu haben und lade ich hierzu meine Freunde und Gönner ergebenst ein.

Herr Kaufmann Gustav Hinsche wird am Ballabend mit einer reichhaltigen Maskengarderobe in meinem Locale anwesend sein.

Robert Beher in der grünen Tanne.

Großer Maskenball

mit Doppel-Orchester unter Leitung des Herrn Solotänzer Röder

am Mittwoch, den 15. Februar d. J.,

im Noack'schen Locale.

Entrée 7½ Sgr. pro Person.

Billets sind zu haben

- 1) beim Bäckermeister Herrn Louis Müller,
- 2) beim Webermeister Herrn Louis Lautenbach,
- 3) beim Victualienhändler Herrn W. Möbes,
- 4) bei dem Unterzeichneten.

Louis Noack.

Montag, den 20. Februar,
findet in den Räumen des Aescanischen Hofes ein
grosser Maskenball
statt.

Indem ich meine werthen Freunde und Gönner zu diesem Vergnügen ergebenst einlade, bemerke ich, daß Billets von heute ab bei mir und bei dem Comité des letzten Kränzchens, Herrn Haude, Herrn W. Hattenorth und Herrn Fr. Meißner, in Empfang genommen werden können. Auch sind Zuschauerbillets daselbst zu bekommen.

Dessau, 8. Februar 1865.

Lüte.

Mittwoch, den 15. Februar,
im festlich decorirten Saale des Prinzen
von Anhalt zu Jeshniz

grosser Maskenball.

Einlaßkarten zu 10 Sgr., für Zuschauer zu
7½ Sgr. können bei mir und bei Herrn Wilh.
Lange (Expedition des Jeshniz-Raguhner Wochen-
blattes) in Empfang genommen werden. Zu-
schauer, die nicht wenigstens eine Brille tragen,
werden nicht zugelassen.

Die geehrten Herrschaften, die sich zu bethei-
ligen wünschen, wollen Villers zeitig entnehmen,
da nur, so weit die Räumlichkeiten es gestatten,
solche verabfolgt werden.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

F. Stelzner.

Elegante Maskenanzüge für Damen, von
1 Thlr. an, Steinstraße im schwarzen
Adler, 2 Treppen.

Eine geschmackvolle Maskengarderobe für
Damen und Herren steht vom 12. d. Mts. an
zur beliebigen Auswahl und Benutzung bei
Wilh. Trübe in Jeshniz.

Zwei Anerkennungsschreiben aus der Residenz

an den Hoflieferanten Herrn Johann Hoff, Be-
sitzer der Malztract-Dampf-Bräneret in Berlin,
Neue Wilhelmstraße Nr. 1.

Berlin, 21. November 1864.

„Herrn zc. ersuche ich um baldige Zusendung
von sechs Flaschen Ihres Malztractes, der mir
bei der jetzigen unbeständigen Witterung gegen
Heiserkeit und Brustschmerzen außerordentliche
Dienste geleistet hat.“

Emil Hoburg, Prinzenstraße Nr. 29.

Berlin, 15. November 1864.

„Ew. Wohlgeboren muß ich bemerken, daß
mich auch dieses Mal Ihr Bier sehr schnell von
einem harten Husten befreit hat, weshalb sich
auch der Appetit wiedergefunden hat. Ich er-
suche daher Ew. Wohlgeb., zum fortgesetzten Ge-
brauch desselben mir wiederum 18 Flaschen zu
übersenden.“

Otto Reinhard, Kochstraße Nr. 15.

Die Hauptniederlage für Dessau bei H. C.
Schöch.

Außerdem sind Niederlagen bei

Herrn C. F. Witte in Jeshniz,

Robert Büschel in Raguhn,

Gotthelf Theermann in Coswig.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom
2. Februar.

Richter: Kreisgerichts-Räthe Dr. Pannier,
Ackermann und Beck.

Die erste Verhandlung mußte vertagt wer-
den, weil eine vorgeladene Defensionszeugin aus-
geblieben war. Die ausgebliebene Zeugin wurde
zu 2 Thlr. Geldstrafe oder 3 Tagen Gefängniß
und zu den Kosten der heutigen Verhandlung ver-
urtheilt.

Zweite Verhandlung gegen den Gutmacher-
gesellen Louis S. aus Nordhausen wegen Wider-
setzung gegen die öffentliche Autorität.

Der Angeschuldigte hatte 4 Wochen lang bei dem
Gutmachermeister Osterland hieselbst gearbeitet. Am
18. d. Mts. gerieth er dadurch, daß der Leßge-
nannte seine Arbeit tadelte, in große Aufregung,
ging unter Anderm mit einem Hammer auf seinen
Meister los, so daß dieser nach der Polizei um
Hülfe schickte. Als nun der Fußjäger Thiemick
eintrat und den Angeschuldigten aufforderte, mit
ihm nach dem Polizeibüreau zu gehen, ihn auch bei
seiner Weigerung am Arme ergriß, faßte er den
Thiemick bei der Uniform, schüttelte ihn und zer-
krachte ihm das Gesicht. Ein Zeuge des Vorfalls
machte endlich den Angeklagten von Thiemick los
und Ersterer wurde nun auf das Polizeibüreau ge-
führt, wobei er den Beamten noch fortgesetzt mit
Thätlichkeiten bedrohte.

Nachdem diese Thatfachen in der heutigen Ver-
handlung erwiesen waren, wurde der Angeschuldigte
in Uebereinstimmung mit dem staatsanwaltschaftlichen
Antrage zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt, welche
auf die von dem Angeklagten erlittene Untersuchungs-
haft abgerechnet wurden.

Literarisches.

Berlin. Seit einigen Wochen erregt die typo-
graphische und artistische Ausstattung eines Werkes
die Aufmerksamkeit der Literatur- und Kunstfreunde,
welches unter dem Titel: „Der Jäger, von
Franz Graf von Waldersee“,*) in dem
Verlage von Alexander Duncker hier erschienen
ist. In der That hat aber auch die deutsche Typo-
graphie ihre Meisterschaft in neuerer Zeit kaum
jemals glänzender bewährt, als in diesem Pracht-
werke.

In einem handlichen Quart-Format tritt, um-
geben von einer reich in Holz geschnittenen Ein-
fassung, dem Beschauer der Text in einer ganz neu

*) weiland Herzoglich Anhalt-Dessauischem Ober-Hof-
meister.

componirten Schrift entgegen, welche die Mitte zwischen dem Charakter der deutschen und englischen hält und eben so gefällig als leicht lesbar ist. Ein reichlicher Bilderschmuck, von dem genialen Beckmann in Düsseldorf ebenso jagdgerecht, als künstlerisch vortrefflich ausgeführt und durch Brend'amour mit wahrer Meisterschaft in Holz geschnitten, unterbricht die Zeilen, die auf einem eigens in chinesischem Ton angefertigten herrlichen Kupferdruckpapier aus der Fabrik von F. Flinsch in Leipzig in der Officin von W. Gronau hier zur vollendetsten typographischen Geltung gebracht worden sind. Den harmonischen Abschluß bildet der eben so elegante, als solid ausgeführte Einband in reich vergoldetem Deckel.

Daß dieser äußere Aufwand auch einen durchaus würdigen Gegenstand zu seiner Illustration erkoren hat, geht aus nachfolgenden Zeilen hervor, die wir aus geachteter Feder über Buch und Autor hier folgen lassen: „Wer auch dem edlen Waidwerk nicht mit Leib und Seele ergeben ist, wer nur zuweilen Gelegenheit hatte, mit offenem Auge in die freie Natur zu schauen, den Duft von Wald und Wiese zu athmen, der Spur des Wildes erwartungsvoll nachzugehen, der wird diesen Jäger, der aus dem Herzen eines treuen, liebevollen, braven, echt deutschen Mannes entsprossen ist, unendlich lieb gewinnen.“

Die Erwerbung eines nach allen Richtungen hin so hoch erfreuenden Werkes zu erleichtern, hat die Verlagshandlung den überaus mäßigen Preis von 6 $\frac{1}{2}$, im Einband 7 $\frac{1}{2}$ Thaler dafür festgesetzt. Möge die lebendige Theilnahme des Publikums an diesem vaterländischen Werke die Opfer und Mühen einigermaßen entschädigen, welche zu dessen so vollendeter Herstellung nothwendig waren.

Die illustrierte Muster- und Mode-Zeitung „Victoria“ (Verlag von A. Haack in Berlin, 20 Sgr. vierteljährlich) liegt uns jetzt in einer Reihe von Nummern d. J. vor und können wir, nach Durchsicht derselben, unser früher abgegebenes Urtheil über die Vortrefflichkeit dieser Mode-Zeitung nur bestätigen, ja es erweitern. Schon die ungemaine Eleganz in Druck und Papier muthet uns freundlich an, wozu noch kommt die höchst saubere technische Ausführung der beigegebenen zahlreichen Muster und die den Damen so erwünschten colorirten Modenkupfer und Stickmuster in Buntdruck, wodurch sich die Verlagshandlung ungemeinen Dank erworben hat. Die Reichhaltigkeit der „Victoria“ ist wahrhaft staunenerregend. — Was wir noch besonders hervorheben, ist die von seinem derartigen andern Blatte gelieferte belletristische Beilage, die, an und für sich betrachtet, den Vier-

teljahrspreis von 20 Sgr. weitaus werth ist. Novellen, Gedichte, dramatische Kleinigkeiten, Kunst- und Gesangs-Beilagen wechseln mit Räthseln, Humoresken und anderen literarischen Nippesachen ab, so daß die „Victoria“ auch nach dieser Seite der Unterhaltung das Trefflichste giebt; dieselbe sei deshalb unserer Damenwelt ganz besonders empfohlen, falls es unserer Empfehlung noch bedürfte. (Hamb. Btg.)

Die Versorgungs-Zeitung

„Vacanzen-Liste“

für alle Wissenschaften, Künste, Handel und Gewerbe

bietet Stellessuchenden aller Chargen und Branchen eine wöchentliche General-Uebersicht aller im In- und Auslande offenen und zu besetzenden Stellen. Commissionaire und alle Honorare zc. werden durch dieses Blatt erspart. Das Abonnement beginnt täglich und kostet für 5 Nummern (1 Monat) 1 Thlr. — für 13 Nummern (3 Monate) 2 Thlr. bei franco Uebersendung nach allen Orten. — Directe Stellen-Anmeldungen werden gratis angenommen, alle anderen Inserate werden im Anhang mit 2 Sgr. pro Zeile berechnet.

Auf Verlangen wird jedem Abonnenten gratis mit übersandt: das allgemeine

Geschäfts-Bulletin,

welches alle diejenigen Verkäufe, Verpachtungen, Associ-Gesuche zc. von Gütern, Establishments, Fabriken zc. ausführlich nachweist, welche ohne Unterhändler offerirt werden.

Alle Kaufliebhaber zc. erhalten das „Bulletin“ auch apart gern franco zugesandt und haben keinerlei Kosten, als das Porto, monatlich 5 Sgr. (in Postmarken). Alle Geschäfts-Offerten, Verkäufe zc. werden im „Bulletin“ gratis inserirt und in würdiger und discreter Weise bis zum Abschlusse geführt. Prospeete gratis. Briefe franco.

A. Ketemeyer's Zeitungs-Bureau
in Berlin.

Für Dessau und Umgegend werden Bestellungen in der Expedition des Anhaltischen Staats-Anzeigers angenommen und Probenummern zur Ansicht vorgelegt.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Rittergutsbesitzer Baron v. Ende a. Alt-Jehnis. Rittergutsbesitzer u. Kammerherr v. Kroßg. a. Rathmannsdorf. Kaufl. Kapler u. Weibbaum a. Leipzig. Kaufl. Damme, Bernstein u. Schulze aus



Berlin. Kfm. Tiege a. Chemnitz. Kfm. Konshy aus Magdeburg. Kfm. Senning a. Offenbach.

Goldener Hirsch: Kfm. Wünnenberg a. Döbeln. Gutsbesitzer Haberland a. Groß-Wirschleben. Superintendent Hölemann und Schulrath Gramer a. Köthen. Rentier Sareifer nebst Bedienung a. Dresden. Kfm. Seiffert a. Hannover. Fabrikant Sommer a. Wittstock.

Goldener Ring: Hauptmann Höse a. Zerbst. Ma-

schinenfabrik-Besitzer Haltensleben a. Eisenberg. Kunstgärtner Olpe a. Berlin. Fabrikant Brensleben a. Wipperfurth. Kfm. Stöckicht a. Müffelseheim. Kfm. Heun a. Erfurt. Kfm. Gumpel a. Bernburg. Kfm. Schulze a. Köthen. Kfm. Bergmann a. Elberfeld. Kfm. Neumann a. Frankenstein. Kfm. Albert a. Halle. Kfm. Meyer a. Magdeburg. Kfm. Ernst a. Frankfurt a. M.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linzen	Rappz	Rübol	Spiri-
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctnr.	tus.
Zerbst, 3. Febr.	47	33	29	24	—	—	—	—	—
Berlin, 7. Febr.	45-47	34-35½	27-33	20-23	45-51	—	—	12½	13½
Halle, 4. Febr.	47-48	36-37½	28	22-22½	—	—	—	—	—
Leipzig, 4. Febr.	46-50	36-37	31	22	—	—	—	12½	13
Magdeburg, 7. Febr.	45-47	35-37	28-34	23-24	—	—	—	—	13½
Stettin, 6. Febr.	46-53½	33-34½	29-30	22-23	—	—	—	11½	12½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 4 Febr.		Köthen, 4. Febr.	
	Al. Sgr. bis	Al. Sgr.	Al. Sgr. bis	Al. Sgr.
Weißer Weizen	2 — =	2 2½	2 — =	2 3¼
Brauner Weizen	1 27½ =	2 —	1 27½ =	2 —
Roggen	1 12½ =	1 15	1 12½ =	1 15
Gerste	1 5 =	1 7½	1 5 =	1 7½
Hafer	— 27½ =	1 —	1 — =	1 2½
Erbsen	2 — =	2 5	— =	—
Linzen	— =	—	— =	—

Auf dem heutigen Markt waren — Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 4. Febr. bis 3. März 1865.

	mit dem Beutelgelde	
	3 Sgr. 10 Pf.	4 Sgr. 6 Pf.
Vom weißen Weizen	3 = 9 =	4 = 5 =
Vom braunen Weizen	3 = 9 =	4 = 5 =
Vom Roggen	2 = 9 =	3 = — =
Vom der Gerste	2 = 6 =	2 = 9 =

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 8. Dec.

1 Ctnr. Weizenmehl Nr. 0. 3½ Thlr., Nr. I. 3½ Thlr.
1 = Roggenmehl Nr. 0. u. I. 2½ Thlr., Nr. II. 2½ Thlr.
1 = Weizenkleie 1½ Thlr., Roggenkleie 1½ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Sonnabend, den 4. Febr., 48 Zoll über Null.
Sonntag, den 5. Febr., 59 = = =
Montag, den 6. Febr., 57 = = =
Dienstag, den 7. Febr., 55 = = =

Cours-Anzeiger.

	Stück.	haben	zu	lassen
Berlin, den 7. Februar.				
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	91¼	—
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	128½	—
Preuß. Friedrichsd'or	—	113½	—	—
Louisd'or	—	—	110¼	—
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien	4	187	—	—
do. Priorität	4	—	98	—
Halle-Thüringen	4	—	129¼	—
do. Priorität	4	—	98	—
Niederschlesisch-Märkische garantirt	4	—	97½	—
do. Priorität	4	96½	—	—
Köln-Minden garantirt	3½	—	199½	—
do. Priorität	4½	—	102	—
do. do.	5	—	106	—
Potsdam-Magdeburg	4	—	208½	—
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	94½	—
Braunschweiger Bank-Actien	4	87	—	—
Weimariische Bank-Actien	4	—	101½	—
Thüringer Bank-Actien	4	—	78¼	—
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	104	—	—
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	—	3½	—
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	158	—	—
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	89¾	—
Leipzig, den 7. Februar.				
Leipzig-Dressdener Eisenbahn-Actien	4	—	258	—
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	—	—
Leipziger Bank-Actien	3	—	157	—
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	—	—

Cours des Goldes bei der Herzoglichen Staatskasse zu Bernburg.

Fünfzehn Silbergroschen sechs Pfennige (15 Sgr. 6 Pf.)
 Agio pr. Louisd'or gegen Courant.
 Vier Silbergroschen (4 Sgr.) Agio für den vollwichtigen Ducaten à 3 Thlr. gegen Courant.

Redaction und Druck von H. Henbruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Hierzu: Beilage der Aue'schen Buchhandlung (A. Desbarats).

